

- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." -
(Baden-Powell)

- Der Verfasser möchte sich durch Zitierung dieser Regeln nicht "aufs Podest stellen", sondern sie wieder bekannt machen - und will daran gemessen werden! -

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 22.11.2002
50939 Köln (Sülz)
0221/418046(Fax dto.)
0173/5452671; www.ubonse.de
em: ubonse@web.de

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Herrn Chefredakteur

Jost Springensguth

"Kölnische Rundschau"

Stolkgasse 25-45

>>**Schröder=Wahlbetrüger 2002**<<
(wie Schmidt 1976)

50667 Köln

Leserbrief zu **"Führte es auch zu wahnsinnigem Vertrauensverlust, so war es eben doch erfolgreich!"** (vgl. KR v. 18.11.2002 "Wähler fühlen sich von der Regierung getäuscht - Meinungsforscher: Schröder hat Vertrauen dauerhaft verspielt - Merz: Eichel ist ein Lügner")

"Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode" - so hört man im Theater Hamlet, Prinz von Dänemark, wankelmütig Selbstgespräche halten. Den alten und neuen Bundeskanzler Gerhard Schröder könnte man zitieren, um seine Lage zwei Monate nach der Bundestagswahl zu skizzieren - allerdings keineswegs wankelmütig, sondern unverfroren: *"Und wenn sie uns auch für Schufte halten - was wollt Ihr denn! Wir haben die Wahl gewonnen! Genossen, wir hatten Erfolg - allein das zählt!"* (Caligula, römischer Kaiser: *"Oderint - dum metuant!"* Sollen sie mich doch hassen - Hauptsache, sie fürchten mich! - Etwas abgewandelt Schröder: *"Despiciant, dum bene eligant"* - sollen sie mich verachten, Hauptsache, sie wählen mich). Das ist eben linke "Erfolgsethik" ("lügt sie an - das Weltgericht fragt euch nach den Gründen nicht!").

Und weiter Schauspieler Schröder: *"Kommt Zeit, kommt Rat! Genossen, wer weiß, was übermorgen ist! Hat mir nicht im August dieses Jahres die Vorsehung die Elbflut geschickt und die Angst der Deutschen vor dem Irak-Krieg! Obwohl wir doch gar keine Soldaten mehr haben, die wir eventuell mit den Amerikanern in solch einen Krieg schicken könnten! Ich vertraue darauf, daß mich die Vorsehung auch die nächste Wahl gewinnen läßt! Habe ich nicht schöne blaue Augen und das Wählervolk ein schlechtes Gedächtnis? Haben sie nicht wunschgemäß auch vergessen, daß ich schon 3 Frauen verlassen habe - oder auch bei der Bundestagswahl 1998 mein Rentner-Versprechen wieder eingesammelt habe? Also ruhig Blut - wir haben jetzt vielleicht ein Scharmützel verloren, Genossen - aber nicht den Feldzug! Euer Gerhard ist Pragmatiker, und euer Gerhard wird's euch schon wieder richten!"*

Erfolgsorientiertes Lügen hat bei sozialdemokratischen Bundeskanzlern Tradition:

Auch Helmut Schmidt leugnete im September 1976 dreist, die ungünstigen Arbeitsmarktzahlen und Rentendaten zu kennen, die Ende August im Arbeitsministerium eingetroffen waren. Arbeitsminister Ahrendt (SPD) wurde vergattert, diese Zahlen nicht an den Bundeskanzler weiterzugeben (nach dem Motto: "Ich weiß nichts davon - ich darf nichts davon wissen!"). Im September 1976 wählte im Vertrauen auf die Sicherheit ihrer Rentenhöhe ein sattes Quantum Rentner die SPD mit Schmidt. Nach der Wahl hatten entgegen allen Versprechungen die Rentner einschneidende Abstriche hinzunehmen, es kam dann raus, daß Schmidt schon längst vorher Bescheid gewußt hatte, und (wie im Dritten Reich: "Der Führer wußte nichts von alledem") wurde Ahrendt zum Sündenbock gestempelt und in die Wüste geschickt. Aber dann schrieb angesichts solch eines krassen Falles auch die durchaus links orientierte "Frankfurter Rundschau" in ihrem Leitartikel: *"An Schmidt klebt der Makel der Lüge!"* Wäre diese Lüge nicht gewesen, hätte damals Kohl (CDU) die Wahl gewonnen - er hatte - noch nie wieder vorgekommen -

- 2 -

- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." -
(Baden-Powell)

- 2 -

48,6% aller Stimmen! Und vermutlich hätte jetzt - 2002 - auch Stoiber die Bundestagswahl gewonnen. RotGrün gewann ja um Haaresbreite.

Und zum Schluß noch dies: Ein galliger Sketch von einem deutschen Sender nach der Wahl - mit Gerhard Schröder und Klara - Tochter von Doris Schröder-Köpf (Gedächtnisprotokoll):

"Sofort, ich verbinde Sie mit dem Bundeskanzler!" - - - "Schröder!" - "Hallo, Gerhard!" - "Ja, prima, Klara, daß du anrufst - ich wollte dir zum Geburtstag gratulieren!" - "Aber ich habe doch gar keinen Geburtstag heute!" - "Na Klara, du wirst doch wohl noch irgendwann mal Geburtstag ham!" - "Nee, Gerhard, ich ruf wegen was anderem an: Du hast ja jetzt die Wahl gewonnen - und Du hast vorher versprochen, dann würdest du mir das Taschengeld erhöhen - ich hab dich auch gewählt!" - "Taschengeld erhöhen? Muß 'n Irrtum sein - ich kann mich gar nicht erinnern!" - "Ach, Gerhard, das ist unfair - was ich dir sage, ist bestimmt wahr!" - "Nee, Klara, du hast das nicht begriffen, das ist Wahlkampf, Wahlkampf ist das!" - "Ach Gerhard, du bist Kacke!" - "Nee Klara, das heißt Kanzler, Kanzler heißt das!" - "Ach, Gerhard, schieß in 'n Wind!"

Schröders Augen sind blau - gewiß -, seine Lügen aber dreist und seine Zahlen rot. Deutsche! Wie schlecht ist in Zukunft euer Gedächtnis wirklich?

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ulrich Bonse

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -